

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Liebig	Vorname:	Patrick
E-Mail-Adresse	patrick_liebig@gmx.de		
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Technische Universität Luleå		
Aufenthalt	von:	August 2014	bis: Dezember 2014

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

## Bericht:

### Vorbereitungen:

Ich habe mich erst recht spät, sprich in der Nachmeldephase, für das Auslandssemester entschieden. Dennoch verlief die Bewerbung beim International Office und anschließend im IUZ ohne Probleme ab. Mein Antrag wurde schnell genehmigt und auch die Kommunikation mit dem ERASMUS-Beauftragten in Luleå funktionierte reibungslos. Worauf Acht gegeben werden sollte, ist die rechtzeitige Beantragung vom Auslands-BaFÖG (mindestens 6 Monate vor Beginn des Auslandsstudiums). Ich habe es ein wenig zu spät beantragt und mein Geld dann erst verspätet erhalten. Außerdem zögerte sich die Auszahlung des ERASMUS-Stipendiums sehr stark heraus. Normalerweise hätte die Förderung mit Beginn des Aufenthalts ausgezahlt werden sollen, aber die Zahlung ging erst mit über einem Monat Verspätung ein, was recht ungünstig war. Zudem gab es bei der Auswahl der zu belegenden Fächer ein paar Schwierigkeiten. Ich bin Bachelor Student und mir wurde daher mitgeteilt, dass ich in Luleå auch nur Bachelor Kurse belegen könne. Daher habe ich mich auch nur für diese Kurse eingeschrieben. Vor Ort habe ich mich jedoch mit einer Vielzahl anderer deutscher Bachelor Studenten unterhalten und diese konnten problemlos auch Master-Kurse belegen. Im Nachhinein etwas schade, da die Master-Kurse ansprechender gewesen wären.

### Luleå:

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich vor dem Antritt meiner Reise etwas skeptisch war. Kleine Stadt, nur Natur, irgendwo im Nirgendwo, keine Möglichkeiten etc. Diese Befürchtungen haben sich schon bei meiner Ankunft in Luft aufgelöst. Ich wurde sehr freundlich und top organisiert vom Flughafen in Luleå abgeholt und erst zur Universität und anschließend ins Wohnheim gebracht. Die Stadt hat ca 70.000 Einwohner, viele kleine und größere Geschäfte, 2 Disko's, ein paar Kneipen und vieles mehr. Gerade als Exchange-Student kommt wirklich keine Langeweile auf. Die Studenten-Wohnheime liegen ein paar Kilometer außerhalb des Stadtzentrums. Mit dem Bus oder dem Fahrrad sind es etwa 15 Minuten. Die Busse verkehren regelmäßig (auch bei starkem Schneefall). Ansonsten ist Luleå umgeben von Wasser und Wäldern; was ich als sehr ansprechend wahrgenommen habe. Direkt neben dem Wohnheim gibt es einen modernen Kunstrasen Fußballplatz und angelegte trails zum Joggen. Gewohnt habe ich in einer gemischten WG in Väderleden. Insgesamt waren wir zu fünft und die Wohnung war richtig gut. An Geräten alles nötige vorhanden, die Küche sauber und ausreichend Platz. Jeder Bewohner hat ein Zimmer mit eigenem Bad/Dusche. Das Zusammenleben in Väderleden allgemein war sehr gut und harmonisch; wir haben viel gemeinsam unternommen. Etwa 20m vor der Haustür ist ein recht großer Supermarkt der 365 Tage im Jahr von 8-22 Uhr geöffnet hat; was sich als sehr praktisch erwiesen hat. Meiner Meinung nach sind die Wohnheime in Väderleder deutlich besser als die in Vänortsvägen. Die Preise in Schweden sind allgemein etwas höher als in Deutschland, jedoch gibt es aber auch große Supermärkte bei denen man zu günstigen Preisen einkaufen kann. Besonders teuer ist der Alkohol. Im Club bezahlt man für einen normalen Cocktail etwa 8 Euro, für ein Bier ca 6 Euro und Shots kosten überall 10(!!!) Euro. Alkohol kann zudem nicht im Supermarkt gekauft werden, sondern nur in einem speziellen Alkohol-Geschäft. Dort bekommt man die billigste Flasche Vodka für etwa 20 Euro.

**Universität:**

Zu Fuß benötigte ich etwa 20 Minuten bis zur Universität, mit dem Fahrrad etwa 8. Die Universität ist grundsätzlich in 6 Gebäude aufgeteilt, verfügt über ein eigenes Fitnessstudio, eine große Mensa und viele Gemeinschaftsräume. Die Bibliothek ist ebenfalls recht großzügig und bietet Platz für Gruppenarbeiten. Der technische Standard an der Universität ist gut und die Lehrräume unterscheiden sich kaum von den Deutschen. Am gesamten Campus gibt es aber nur einen richtig großen Vorlesungssaal; nahezu alle Kurse werden in kleineren Gruppen absolviert. In Schweden wird ein hoher Stellenwert auf Gruppenarbeiten gelegt. Vorstellungen und Präsentationen werden in nahezu jeder Einheit durchgeführt. Die Professoren sind jedoch sehr freundlich und vom Anspruch her ist alles gut machbar. Meiner Meinung nach ist die Erwartungshaltung geringer ausgeprägt als bei uns in Deutschland.

**Erlebnisse:**

In meiner Zeit in Luleå habe ich an einer Vielzahl von Touren und Reisen teilgenommen. Eines der Highlights waren ganz klar die Polarlichter. Wir hatten Glück und haben diese recht häufig gesehen; ein einmaliges Naturschauspiel. Des Weiteren wird von der Universität recht viel für die Exchange Students angeboten. Es gibt ein etwa 10 köpfiges Studententeam namens LURC, welches sich um die Betreuung kümmert und alles plant. Das Semester startete beispielsweise mit einem Welcome-Dinner, bei dem man viele neue Leute kennenlernen konnte. Im Laufe des Semesters habe ich Ausflüge zu den Storfosen (Stromschnelle) und nach Norwegen (Lofoten) unternommen. Des Weiteren habe ich am Sea Battle teilgenommen, bei welchem ca 2500 Studenten aus Skandinavien mit einem Party-Boot von Stockholm nach Tallinn reisen. Mit 4 anderen Studenten habe ich außerdem einen knapp 3000km langen Road Trip an das Nordkap unternommen. Alle diese Erlebnisse waren einmalig und ich werde sie nie wieder vergessen. Als Semesterabschluss gibt es ein Farewell-Dinner.

**Fazit:**

Die anfängliche Skepsis war vollkommen unbegründet und es gab keine Minute, in der ich meine Entscheidung bereut habe. In Luleå hatte ich die beste Zeit meines Lebens, habe viele neue Freunde gewonnen und durfte tolle Menschen aus aller Welt kennenlernen. Ein Auslandssemester oder -Jahr kann ich sehr empfehlen.